

Flumser-Männerriegerreise ins Sernftal / Kleintal vom 22./23. August

Eine eher bescheidene Anzahl, aber gut gelaunte Schar Männerriegler versammelte sich am Sa. 22. Aug. beim Bhf. Flums zur traditionellen MR-Reise. Unser Reiseleiter Sepp Monn führte uns während des Wochenendes solide durchs Programm, was beileibe nicht immer einfach ist. Roland B. stellte sich verdankenswerterweise zur Verfügung, das Gepäck zu transportieren. Die SBB und der Autobetrieb Sernftal AG brachten uns sicher via Ziegelbrücke-Schwanden nach Elm Station. Dort angekommen wanderten wir gemeinsam zur Talstation der Tschinglenbahn am Töniberg. Jetzt war es jedem selbst überlassen, wie er die 450 Höhenmeter zur Tschingelalp erklimmen wollte. Etwa 2/3 der Teilnehmer wagten den Aufstieg zu Fuss durch eine landschaftlich wunderbare Schlucht mit Tiefblick. Diesen Tiefblick hatten natürlich auch die Bahnlibenutzer im Besonderen. Oben angekommen, lud uns die Tschinglen-Wirtschaft (Bärgbeizli) zur Einkehr ein. Rund die Hälfte entschied sich nach der Mittagspause für einen weiteren Aufstieg, der dann schon bald in einen steilen Abstieg überging (via Firstboden / Stäfeli -Buecheggli-Gschwänd-Nüen). Unten angelangt wartete im Elmer-Brunnen ein süsses Elmer Citro auf unsere durstigen Kehlen. Im Hotel Elmer fanden schliesslich alle fast zeitgleich wieder zusammen. Ob in der Sauna, unter der Dusche, beim Aperero auf der Terrasse, für alle war etwas dabei und die Zeit verflog im Nu. Zum Z`Nacht verwöhnte uns das Küchenteam mit einer kalten Tomatensuppe und zum Hauptgang wurde ein zartes Steak mit Kroketten und frischem Gemüse serviert. Natürlich durfte auch ein feines Dessert nicht fehlen. Schliesslich wurde es für den einen oder anderen Zeit ins Bett zu gehen. In den modernen, grosszügigen Zimmern fiel uns dies nicht schwer.

Am Sonntagmorgen erstrahlte der Himmel wolkenlos und die Tschingelhörner mit Martinsloch konnten vom Hotelzimmer aus bestaunt werden. Kulinarisch bot das Zmorge-Essen alles, was das Herz begehrt. Besuch bekamen wir von einer vierköpfigen Delegation der MR-«Täppeler», die sich uns anschlossen. Nach dem obligaten Gruppenfoto stand eine Führung in der einzigen intakten Schieferplattenfabrik der Schweiz an. Paul Disch erläuterte uns mit viel Witz und Humor die Geschichte von Elm. Besonders erwähnenswert war der Bergsturz vom 11. Sept 1881, wo es 114 Tote zu beklagen gab. Dies war auch dem Umstand geschuldet, dass es mehrere Abbrüche zeitlich gestaffelt gab und einige herbeigeeilte Leute auch noch verschüttet wurden. Dieses durch Menschen gemachte Unglück brachte rund 10 Millionen Kubikmeter Gestein ins Rutschen. In den Fabrikräumen der Werkstätte ist der Geist der harten, lauten und staubigen Arbeit immer noch spürbar. Die zum Teil selbst angefertigten oder modifizierten Maschinen, durch Transmission angetrieben, können immer noch in echt betrieben werden. Paul zeigte uns die einzelnen Schritte, die nötig waren/sind, bis das Endprodukt, z.B linierte Schultafeln, Jass-Tafeln etc. fertig gestellt sind. Schon war es wieder an der Zeit, ans Essen zu denken. Im Restaurant Sterna durften wir unsere Bäuche voll schlagen mit einem gemischten Salat, Lasagne und einer Kugel Glace mit Rahm. Leider war es dann schon bald wieder an der Zeit, den Heimweg anzutreten. Unglücklicherweise waren wir nicht ganz die einzigen mit dieser Absicht. So war der Bus nach Schwanden nicht nur voll, sondern gestossen voll, für viele von uns kein Alltag mehr. Dafür gab's ab Schwanden im Zug wieder Platz und Luft.

Schön war's, vielen Dank an Reiseleiter Sepp und allen, die zum Gelingen der Reise beigetragen haben.